

Friederich Vollhardt studierte Germanistik, Theologie und Philosophie an der LMU München sowie in Freiburg. Die Promotion folgte 1984 an der LMU, für die er im selben Jahr den Förderpreis der LMU erhielt; publiziert 1986: *Hermann Brochs geschichtliche Stellung. Studien zum philosophischen Frühwerk und zur Romantrilogie "Die Schlafwandler" (1914–1932)*. Anschließend war er Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Hamburg, an der er sich 1992 habilitierte.

1993-95 C 4-Professur für Neuere deutsche Literatur an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg. 2003 erhielt er einen Ruf an die Universität Regensburg, lehnte ihn jedoch ab, stattdessen hielt er 1996-2004 Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen inne. Seit 2004 Ordinarius an der LMU München mit dem Schwerpunkt Literatur der Frühen Neuzeit.

Arbeitsschwerpunkte: Makroepoche der Frühen Neuzeit, Klassische Moderne, Literatur- und Wissenschaftsgeschichte, Literaturtheorie und Ästhetik.

u.a. Vorstand des Deutschen Germanistenverbandes, des Collegium Philosophiae Transatlanticum (Universität Marburg) sowie des Sonderforschungsbereichs 573 (*Pluralisierung und Autorität in der Frühen Neuzeit*, 2006-11); 2009-12 Sprecher des Internationalen Doktorandenkollegs *Textualität in der Vormoderne* (Elitenetzwerk Bayern, LMU).

Projekte:

- 2012/13 Senior Researcher in Residence am Center for Advanced Studies der LMU (**Toleranzdiskurse in der Frühen Neuzeit**): denkgeschichtliche Voraussetzungen rekonstruieren, die für Lessings Nathan-Dichtung maßgeblich waren und seine Stellungnahme zu den zeitgenössischen Debatten motiviert haben.
- 2013-16 Leiter des Teilprojekts 7 [seit 2016 Teilprojekt 8] der DFG-Forschergruppe 1986 (**Natur in politischen Ordnungsentwürfen: Antike - Mittelalter - Frühe Neuzeit**), Kooperation mit dem Petrarca-Institut Köln:
 - Projekt 7: naturrechtliche Systembildung seit dem frühen 17. Jahrhundert birgt innovatives Potential, das in den Begriffsbestimmungen der Juristen seit dem späten Mittelalter enthalten ist und auf die neuzeitliche politische wie juristische Systembildung vorausweist; in Forschung diese beiden Ansätze getrennt dargestellt, hier Versuch der Zusammenführung.
 - Projekt 8: Korrelation zwischen dem juristisch-naturrechtlichen Diskurs und gesellschaftsethischen Reflexionen im frühen 18. Jahrhundert.
- WS 2013/14 und 2017/18 Fellow am Internationalen Kolleg Morphomata (**Genese, Dynamik und Medialität kultureller Figurationen**) der Universität Köln: Untersuchungen zur Gattung der ›Vindicatio‹ in der Literatur der Frühen Neuzeit.

Publikationen:

- Mitherausgeber des *Reallexikons der deutschen Literaturwissenschaft* (RLW), *Frühe Neuzeit in Deutschland 1520–1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon* (VL 16) sowie *Frühe Neuzeit in Deutschland 1620–1720. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon* (VL 17).
- Monografie: *Selbstliebe und Geselligkeit. Untersuchungen zum Verhältnis von naturrechtlichem Denken und moraldidaktischer Literatur im 17. und 18. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer 2001.
- Monografie: *Gotthold Ephraim Lessing*. München: C.H. Beck 2016 (bw 2789).
- Monografie: *Gotthold Ephraim Lessing. Epoche und Werk*. Göttingen: Wallstein 2018.